

Du in allem

Text, Melodie und Akkorde
Otto Kaufmann 2015

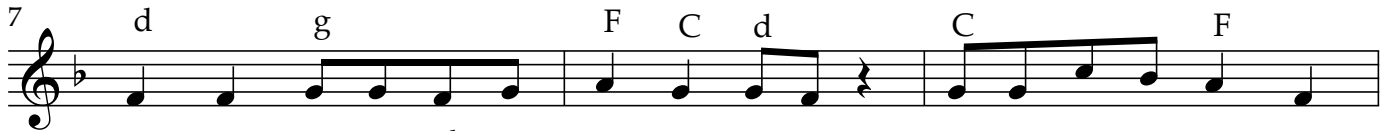
♩ = ca. 96



1. Du in al-lem, Gott von uns ge - nannt, bist so nah und
2. Du in al-lem, wenn's dich wirk-lich gibt, bist ein Gott, der
3. Du in al-lem gabst uns Je - sus Christ, der mit dir zu -



doch so un - be - kannt. Durch dein wun - der - bar - ge - hei - mes Wal - ten
al - les Le - ben liebt; liebst die gu - ten Men - schen und die schlech - ten,
tiefst ver - bun - den ist. Als das ein - zig wah - re Men - schen - we - sen



lässt du Le - ben sich im All ent - fal - ten. In dies Le - ben sind wir
die Ge - rech - ten und die Un - ge - rech - ten. Ü - ber al - le lässt du
hast du ihn zu un - serm Heil er - le - sen. Sei - nem Weg zu fol - gen



al - le ein - ge - bun - den, ha - ben un - sern Weg in
dei - ne Son - ne schei - nen, lässt es gnä - dig reg - nen
hast du uns ge - ru - fen und mit ihm zu gehn durch



die - ser Welt ge - fun - den, dür - fen dir und dei - ner Huld ver - trau - en
ü - ber all die Dei - nen. So wie du wir sol - len uns - re Fein - de
al - le Da - seins - stu - fen, lie - bend und ver - ge - bend, bis wir en - den,



und auf dei - ne Hil - fe gläu - big bau - en.
tä - tig lie - ben, nicht nur uns - re Freun - de. Evtl. Zwischenspiel
um mit ihm zu ruhn in dei - nen Hän - den.

Du in allem

♩ = ca. 96

Text, Melodie und Klaviersatz
Otto Kaufmann 2016

1

1. Du in al-lem, Gott von uns ge-nannt, bist so nah und
2. Du in al-lem, wenn's dich wirk-lich gibt, bist ein Gott, der
3. Du in al-lem gabst uns Je-sus Christ, der mit dir zu -

4

doch so un-be-kannt. Durch dein wun-der-bar-ge-hei-mes Wal-ten lässt du Le-ben sich im
al-les Le-ben liebt; liebst die gu-ten Men-schen und die schlech-ten, die Ge-rech-ten und die
tiefst ver-bun-den ist. Als das ein-zig wah-re Men-schen-we-sen hast du ihn zu un-serm

8

All ent-fal-ten. In dies Le-ben sind wir al-le ein-ge-bun-den,
Un-ge-rech-ten. Ü-ber al-le lässt du dei-ne Son-ne schei-nen,
Heil er-le-sen. Sei-nem Weg zu fol-gen hast du uns ge-ru-fen

11

ha-ben un-sern Weg in die-ser Welt ge-fun-den, dür-fen dir und
lässt es gnä-dig reg-nen ü-ber all die Dei-nen. So wie du wir
und mit ihm zu gehn durch al-le Da-seins-stu-fen, lie-bend und ver-

14

dei-ner Huld ver-trau-en und auf dei-ne Hil-fe gläu-big bau-en. Evtl. Zwischenspiel
sol-len uns-re Fein-de tä-tig lie-ben, nicht nur uns-re Freun-de.
ge-bend, bis wir en-den, um mit ihm zu ruhn in dei-nen Hän-den.